



## Microsoft Deutschland schützt die Daten auf mobilen Endgeräten mit SafeGuard® PDA

### Profil

#### Microsoft Deutschland GmbH

Microsoft ist der weltweit führende Hersteller von Software, Services und Internet-Technologien für den Einsatz im Unternehmen und zuhause. Die 1983 gegründete Microsoft Deutschland GmbH ist mit heute rund 1.800 Mitarbeitern die größte europäische Auslands-Tochter der amerikanischen Microsoft Corporation.

#### Branche

Informationstechnologie

#### Region

Deutschland

#### Einsatzgebiet

700 mobile Endgeräte auf Basis von Windows Mobile für Vertrieb, Beratung, Management, davon 330 MDAs mit zusätzlicher Telefonfunktion

#### Utimaco-Lösungen

SafeGuard® PDA Enterprise Edition

#### Realisierung

Utimaco Software, Deutschland

### Funktionen

Perfekter Schutz der Daten auf Pocket PCs gegen Zugriffe unberechtigter Personen durch

- sichere Authentisierungs-komponenten
- sichere Verschlüsselungs-komponenten

Optimaler Schutz von Unternehmensdaten und -anwendungen auf Pocket PCs und auf externen Speichermedien gegen unberechtigte Zugriffe.

Zentrale Administration und einfache Verteilung der Software über das Netzwerk – keine Konfiguration durch die Nutzer nötig.

Bequeme Möglichkeiten der Authentisierung, wahlweise zentral festlegbar sind PIN, Symbol, Passwort oder biometrische Handschrifterkennung.

Äußerst bedienungsfreundlich, sofort und ohne Schulungen einsetzbar, Arbeitsabläufe werden nicht gestört.

### Die Herausforderung:

„Wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass Pocket PCs heute so häufig im Arbeitsalltag eingesetzt würden?“, sagt Sascha Hanke, der Datenschutzbeauftragte der Microsoft Deutschland GmbH. „Die neuen mobilen Technologien stellen dramatische Anforderungen an Sicherheitskonzepte, denn auf den Geräten sind viele hoch sensible Unternehmensdaten gespeichert. Doch wenn man vernünftig plant und das Sicherheitskonzept effizient umsetzt, kann man die Geräte bedenkenlos einsetzen.“

### Die Situation bei Microsoft Deutschland

Ob Vertrieb, Beratung, Management – Microsoft Deutschland stellt ihren mobilen Mitarbeitern alles zur Verfügung, was sie für produktives Arbeiten benötigen. Zur Standardausrüstung gehören daher nicht nur Notebooks, sondern auch Pocket PCs und MDAs mit Telefonfunktionen. Von unterwegs stimmen die Nutzer mit Hilfe der Windows Mobile Software drahtlos die zentralen Daten mit ihren mobilen Endgeräten ab. Dabei werden längst nicht mehr nur die PIM-Daten (Personal Information Management) aus Posteingang, Kalender oder Kontakten übertragen, denn die Geräte sind mittlerweile viel leistungsfähiger. Basierend auf den Windows Technologien können auch automatisch die aktuellen CRM-Daten mit Microsoft Outlook und dem mobilen Endgerät synchronisiert werden – so haben die Microsoft-Mitarbeiter stets zeitnah die umfassenden Informationen, die sie für schnelles und effektives Arbeiten benötigen.



Die Bedrohung der Pocket PCs gilt bei Microsoft Deutschland als extrem hoch – die größten Risiken sind dabei der Verlust oder Diebstahl von Geräten oder Speicherkarten.

„Es geht fast niemals nur um reine Kalender oder Kontaktinformationen“, sagt Hanke, „in den E-Mail-Anhängen verbirgt sich viel mehr.“

## Die Anforderungen

In einem „Mobile Security“-Konzept definierten Microsofts IT-Abteilung und die Abteilung Datenschutz, was zum Schutz der mobilen Endgeräte nötig ist:

- sichere Authentisierung
- Verschlüsselung aller Daten
- zentrale Administration und Konfiguration
- keine Installation oder Deinstallation der Sicherheitssoftware durch die Nutzer;
- ortsunabhängige Unterstützung durch den Helpdesk

Auch Praktikabilität und Nutzer-Akzeptanz waren wichtig: Die Endgeräte mussten in erster Linie praktisch bleiben, die Sicherheits-Software sollte die Mitarbeiter nicht bei ihrer Arbeit einschränken.

## Die Lösung:

Ein Projektteam wurde zusammengestellt, das aus Mitarbeitern der Abteilungen IT und Datenschutz sowie einem Dienstleister bestand, der bei Microsoft Deutschland speziell für Mobilfunktechnologien eingesetzt wird. Die Features der marktführenden Produkte wurden getestet und evaluiert. Die Wahl war schnell getroffen.

## Die Auswahl

SafeGuard® PDA erfüllte alle Anforderungen, die im Sicherheitskonzept aufgestellt wurden. Darüber hinaus überzeugte seine Flexibilität. So bietet die konfigurierbare Benutzeranmeldung eine Zweckmäßigkeit, die sich auch auf die Helpdesk-Kosten auswirkt: *„Wir haben uns für die Authentisierung per Unterschrift entschieden, da wir uns davon absolut niedrige Support-Kosten versprochen haben. Und die Rechnung geht auf. Kein Benutzer ruft beim*

*Helpdesk an, weil er seine Unterschrift vergessen hat“*, sagt Hanke. Bei der biometrischen Handschrifterkennung wird nicht nur der Schriftzug, sondern auch dessen Dynamik erkannt; die Kombination dieser Merkmale kann von einem potenziellen Angreifer nur schwer nachgeahmt werden.

*„Alles klappt sehr gut und die Mitarbeiter akzeptieren die Authentisierung ohne Probleme. Damit und mit der Verschlüsselung der Daten ist unser Sicherheitskonzept perfekt umgesetzt“*, so Hanke, der zum Projektteam gehörte.

Wichtig war für Microsoft bei der Kombination von PDA und Mobiltelefon auch, dass bestimmte Rufnummern – zum Beispiel der Helpdesk oder der Sicherheitsdienst – im Notfall immer erreichbar sind. Auch das wird abgedeckt: SafeGuard® PDA lässt den Anruf zu zentral definierten Notrufnummern auch ohne Authentisierung zu.

Und auch die Forderung nach einer zentralen Helpdesk-Lösung wird erfüllt: SafeGuard® PDA ist mit einem sicheren Challenge/Response-Notfallverfahren ausgestattet. Dabei erhält der Nutzer nach Drücken eines Notfall-Icons auf seinem Endgerät einen Challenge-Code, den er seinem Helpdesk übermitteln kann. Aus diesem Challenge-Code ermittelt der Mitarbeiter des Helpdesk einen Response-Code. Nach Eingabe dieses Codes wird der Mitarbeiter vom System wieder freigeschaltet und kann ein neues Passwort vergeben – der PDA muss dazu nicht online sein und der Nutzer kann in kürzester Zeit weiterarbeiten.

## Das Ergebnis:

Im Januar begannen Planung, Tests und Evaluierung der Produkte; bereits im Mai wurden

330 neue mobile Endgeräte mit SafeGuard® PDA ausgeliefert. *„Alles ging nach Plan, wir benötigten nur wenige Tage für die eigentliche Konfiguration. Auch bei der Umsetzung spezifischer Anpassungen zeigte sich Utimaco sehr flexibel und kompetent“*, betont Sascha Hanke.

Die Microsoft-interne Datenschutzrichtlinie sagt, dass bestimmte Informationen, die einer Geheimhaltung unterliegen nicht ohne zusätzlichen Schutz auf einem Pocket PC gespeichert werden dürfen. Der erfolgreiche Einsatz von SafeGuard® PDA hatte Einfluss auf diese Richtlinie: Diese wird nun explizit erfüllt durch Geräte, die mit SafeGuard® PDA geschützt sind.